

1	(Un-)Sprechbarkeiten des Rassismus und schulische Involviertheit	1
1.1	Schlaglichter des schulischen Artikulationstabus	9
1.2	Darstellung des Studienvorgehens	14
2	Rassismuskurse im postkolonialen und postnationalsozialistischen Deutschland	19
2.1	Postnationalsozialistisches Erinnern als Amnesie	24
2.2	Die Abstinenz (post)kolonialer Aufarbeitung in Deutschland	30
3	Rassismus als Differenzstruktur– Perspektiven der Rassismuskritik	35
3.1	Wer sind „die Anderen“? Othering und die Macht natio-ethno-kultureller Grenzziehungen	45
3.2	Effekte von Rassismus im Antagonismus von Privilegierung und Marginalisierung	57
3.2.1	Weiß Privilegien und Zerbrechlichkeit	61
3.2.2	Rassistische Marginalisierung	71
3.2.3	Ebenen und Formen von Rassismus	77
4	Rassismuskritische Perspektiven auf Schule	89
4.1	Institutioneller Rassismus im Schulwesen	95
4.2	Pädagogisches Handeln in rassistischen Verhältnissen	108
5	Das Artikulationstabu – Im Spannungsfeld der Zurückweisung, Maskierung und Verstetigung von Rassismen	117

6	Forschung im Spannungsfeld rassistischer Ordnungen	127
7	Dokumentarisches Forschen an und in Machtverhältnissen	143
7.1	Zielsetzung und Studiendesign	144
7.2	Die dokumentarische Methode	148
8	Strategien der Tabuisierung	161
8.1	Moralisierung	163
8.1.1	Moralisierung von Rassismuskritik als Affront	164
8.1.2	Moralisierung von Rassismuskritik als Loyalitätskonflikt	174
8.2	Investition in den Mythos der Gleichheit	181
8.2.1	Rassismusrelevante Zuschreibungen im Spannungsfeld performativer Ausblendung und Reproduktion	182
8.2.2	Verhandlungen kollegialer Gleichheit	193
8.3	Legitimierung	196
8.3.1	Legitimierung von anti-Schwarzem Rassismus – Konstruktion von Schwarzsein als unüberwindbare Grenze von Rassismus	197
8.3.2	Legitimierung von Antiziganismus in der Konstruktion von schwieriger Klientel – Konstruktionen von Bildungsferne und Rückständigkeit	202
8.3.3	Legitimierung von antimuslimischem Rassismus – Konstruktionen von Religionsausübung als Bildungshindernis	208
8.4	Externalisierung	215
8.4.1	Externalisierung von Rassismus auf die außerschulische Sphäre	216
8.4.2	Externalisierung von Rassismus auf die Schüler*innenschaft	223
8.4.3	Externalisierung von Rassismus auf die Elternschaft	230
8.5	Dynamiken der Selbstentlastung – Tabuisierungsstrategien pädagogischer Professioneller als Praktiken habitualisierter Zurückweisung	234

9	Interventionen in das Artikulationstabu	239
9.1	Entlarvung	240
9.1.1	Rassismuskritische Entlarvung schulischer Selektionsprozesse	241
9.1.2	Entlarvung durch rassismuskritische Gegenrede	247
9.2	Adaption – Kritik in der Anpassung	256
9.2.1	Adaption im Spannungsverhältnis von Empowerment und der Projektion von Verantwortung	257
9.2.2	Adaption zur Ermöglichung schulischer Entwicklungsprozesse	264
9.3	Reflexive Institutionenkritik	270
9.3.1	Die Performativität schulischer Rassismuskritik	271
9.3.2	Schulische Machtasymmetrien als Barriere von Rassismuskritik	275
9.4	Rassismuskritische Interventionen in das schulische Artikulationstabu – Oppositionelle Praktiken zwischen Transformation und Risiko	280
10	Bedingungen schulischer Rassismuskritik	287
10.1	Gesellschaftliche Bedingungen des schulischen Artikulationstabus	288
10.1.1	Rassismusrelevante diskursive Verhältnissetzungen und pädagogisches Handeln	289
10.1.2	Vorherrschendes Selbstverständnis als gerechte Leistungsgesellschaft	291
10.1.3	Pädagogische Bezugnahmen auf Veränderte	294
10.1.4	Die Schule als verharrende Institution	296
10.1.5	Selbstbestätigende Kontinuitäten rassistischer Uninvolviertheit	299
10.2	Bruchstellen der Tabuisierung – Interventionen	302
10.2.1	Beschwerdeverfahren und Einzelfallentscheidungen	303
10.2.2	Mitbestimmung und Solidarisierung	305
10.2.3	Professionalisierungsprozesse	306
10.3	Schule und Rassismuskritik	309

11 Überwindungen des schulischen Artikulationstabus?	
Potentiale und Fallstricke	313
11.1 Vier Handlungsfelder zur Überwindung des schulischen Artikulationstabus	315
11.2 Fünf gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgaben zur Überwindung des Artikulationstabus	324
Literaturverzeichnis	331